

**Autor/in:** Rolf Kaiser, Kerstin Linne

**Organisation:** Arbeitskreis „Die ökologische Schule – Hessen“, Initiative 2000*plus*-Hessen

### 1.1 Neues von der Initiative 2000*plus* Hessen

Besonderer Höhepunkt für die Initiative 2000 *plus* war die Organisation der Festveranstaltung zur Übergabe der 2000. bundesweiten Urkunde an einer kleinen Grundschule in Kassel. Lesen Sie darüber bitte mehr im Punkt 1.2.

#### Die Ausstellung „Papierwende“

Die große Wanderausstellung ist bereits an vier Orten in Hessen präsentiert worden. Sie war bereits in Kassel, Rüsselsheim und in Gelnhausen. Aktuell befindet sie sich vom **27.08.07 bis 02.11.07 in Frankfurt/Main – Riederwald**, Pestalozzischule.

In Frankfurt war die Ausstellung schon vor der Eröffnung von über 50 Schulklassen fast ausgebucht. Für die Frankfurter Schulklassen bestehen 4 Angebote. Angebot 1 und 2 sind Führungen, die auf die jeweilige Altersstufe angepasst sind. Zudem gibt es ein Angebot einer Papierwerkstatt mit fünf Stationen. Ein viertes Angebot besteht mit der erfolgreichen Methode SOL. Hierbei eignen sich die SchülerInnen die Inhalte der Ausstellung an. Anschließend entwickeln sie in Kleingruppen kreativ und handlungsorientiert eine Papierkampagne für ihre Schule.

Die Frankfurter Entsorgung- Service GmbH (FES) hat die Ausstellung in die Stadt geholt und arbeitet eng mit der Initiative 2000*plus* zusammen.

Die Ausgabe des Fessie - Magazins 3/2007 (Ein Kindermagazin der **Frankfurter Entsorgung Service GmbH**) ist dem Thema Papier gewidmet. Ein interessantes Suchbild, Tipps sowie Ausführliches zur Ausstellung „Papierwende“ sind enthalten. Das Fessie - Magazin erscheint in einer Auflage von 12.000 Stück. Über einen festen Verteiler werden 8.000 Stück an Kindergärten und Grundschulen verteilt. Zu sehen unter [www.fessie.de](http://www.fessie.de) schaut mal rein!

In Frankfurt wurde rechtzeitig vor dem Beginn der Ausstellung „Papierwende“ eine **Einkaufshilfe** für Recyclingschulhefte fertig gestellt. Diese wurde überwiegend von Schülern aus vier Frankfurter Schulen recherchiert und ist besonders wichtig, da die SchülerInnen sich sonst beim Einkauf allein gelassen fühlen. Die Einkaufshilfe ist bei Frau Dorn von der FES erhältlich (Tel.: 069/21236654).

Außerdem sind einige Schulen bereit Sammelbestellungen zu ordern.

Frankfurter Rundschau 01.09.07

# Merkt kein Hintern

Riederwald Umwelt-Ausstellung der FES über Papierverschwendung für Kinder

Von Katharina Küttemeyer

Bitte keine Werbung einwerfen.“ Diesen Satz kennt jeder, viele haben ihn auf ihrem Briefkasten. Dass für die Werbeflut alljährlich viele Bäume sterben, ist dabei den Wenigsten bewusst. „Ganze Wälder landen damit gleich in der Papiertonne“, steht auf einem Paravent. Es ist einer von vielen, die sich schlier aneinanderreihen, in einer Wanderausstellung der Frankfurter Entsorgungs- und Service Gesellschaft (FES) für Schüler. Bereits heute stirbt jeder fünfte Baum weltweit für die Papierherstellung, fast ein Fünftel davon in den Urwäldern. Die Forst- und Papierindustrie hat sich zur drittgrößten Industrie entwickelt, die nur Telekommunikations- und Autobranche übertreffen.

## Grau oder reinweiß

„Im Klopapier liegt unsere Zukunft“, wiebt das größte brasilianische Zellstoffwerk. Zehntausende Hektar Regenwald hat die Firma Aracruz gerodet, tausende Bauernfamilien vertrieben. Um Platz für ihre Eukalyptusplantage zu schaffen. Für tonnenweise Zellstoff, der auch nach Deutschland exportiert wird. Für Klopapier. „Merkt kein Arsch“, steht auf dem recycelten Toilettenpapier, das in der Ausstellungsabteilung „Papierwende – Zukunftsfähig mit Papier“ zu sehen ist. Denn ob grau oder reinweiß, Recycling- oder Frischfaserpapier, das merkt keiner – und Hauptsache, es erfüllt seinen Zweck. Mit diesem Credo präsentiert die FES die Wanderaus-



Papier ist vielfältig nutzbar: Auch zum Musik machen, wie Pestalozzischüler beweisen.

ausstellung für Schüler, die jetzt in der Pestalozzi-Schule im Riederwald zu sehen ist. Schon Wochen vor der Eröffnung war die Schau fast komplett ausgebucht.

„Nur in den Herbstferien sind noch Termine frei“, sagt Monika Dorn von der FES – die Reservierung für Kitas und Schulen ist Absicht. Die Ausstellung läuft noch bis zum 5. November, dann zieht sie nach Frankfurt/Oder. Lernen, verstehen und ausprobieren sol-

len die Kinder – und dadurch umweltbewusster mit Papier umgehen. „Seit Jahren wird das papierlose Büro verkündet“, ergänzt FES-Geschäftsführer Benjamin Scheffler. Aber noch immer drucken die Deutschen wie die Weltmeister. 233 Kilogramm Papier verbraucht der Einzelne im Jahr, 20 Mal so viel wie unsere Großeltern.

Doch zumindest im Recycling können die Deutschen glänzen:

Mit 65 Prozent sind sie Spitzenreiter, und zwar mit Abstand. Wobei, wie Scheffler anmerkt, der Absatz von recycelten Produkten, insbesondere bei den Schulheften stark zurück gegangen ist. „Nach Taschentüchern aus Altpapier müssen sie regelrecht suchen“, sagt Monika Dorn. Dabei würde sich das durchaus lohnen. Schließlich hat Deutschland einen Bedarf von 80 Millionen Papiertaschentüchern. Jeden Tag.

## 1.1.4 Schülerfirma

Leider ist die Gesamtsituation in Hessen, was das Angebot von Recyclingpapieren im Handel betrifft, nicht zufrieden stellend. Diesbezüglich haben sich schon viele Schulen zum Schuljahresanfang mit Sammelbestellungen für die Schüler/innen selbst ausgeholfen.

Zunehmend ist auch die Idee einer Gründung von Schülerfirmen, die den Verkauf von Umweltheften betreibt. Die Mitglieder des Arbeitskreises „Die ökologische Schule“ übernehmen Beratung und Hilfestellung für Sammelbestellungen sowie der Gründung einer Schülerfirma. Ansprechpersonen sind über die Homepage des Arbeitskreises zu erfahren

[http://www.hmulv.hessen.de/umwelt/abfall/oekologische\\_schule/](http://www.hmulv.hessen.de/umwelt/abfall/oekologische_schule/)

Kontakt:

Kerstin Linne, Tel.: 0561/576120, E-Mail: [kerstinlinne@arcor.de](mailto:kerstinlinne@arcor.de)

Rolf Kaiser; Tel.: 069-616117, [umwelt.karo@gmx.de](mailto:umwelt.karo@gmx.de)